

INKLUSION TO GO

1. NAME DER VERANTWORTLICHE*N AKTEUR*IN

Mag. Christoph Falschlunger, BEd. (Institut Ausbildung Wien)

Lydia Fenkart, BA (Institut Ausbildung Wien)

Kolleg*innen der FG Inklusive Pädagogik Wien/Krems

2. TITEL/BEZEICHNUNG DES VORHABENS

„Inklusion to go“

3. ZIELE DES VORHABENS

Inklusion ist ein Menschenrecht und im Speziellen durch die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention¹ im Jahr 2008 in Österreich verpflichtend und flächendeckend umzusetzen. Nach Ablauf des Nationalen Aktionsplans² (NAP) 2012-2020 muss festgestellt werden, dass Österreich im Jahr 2021 erst am Weg zu einer inklusiven Gesellschaft ist.³ Wir alle sind daher gefordert, unseren Beitrag für Inklusion, Gleichberechtigung, Chancengerechtigkeit, gelebte Vielfalt und Diversität zu leisten, sowie eine nachhaltige Entwicklung durch unser Denken und Handeln zu unterstützen und ständig zu reflektieren. Dies wird ebenso deutlich im Positionspapier zum NAP 2022-2030 in Bezug auf „Bildung“.⁴ Hier nimmt die KPH Wien/Krems in ihrer Rolle als Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitution für pädagogische Berufe eine wichtige Rolle ein (vgl. SDG Ziel 4, v.a. Unterziele 4.1., 4.5. und 4.7.), denn Inklusive Pädagogik ist eigentlich sehr breit gefächert in den Curricula der angebotenen Studien implementiert, die in ihrer Breite in der gesamten Lehre besprochen, diskutiert und gelebt werden soll.

Um das Bewusstsein für Inklusive Pädagogik als Fachbereich, als Querschnittmaterie, aber vor allem als Menschenrecht zu schärfen, bietet „Inklusion to go“ einen offenen Rahmen, um Themen aus dem Bereich Inklusion im engeren und weiteren Sinne in 30min-Sequenzen er-leb-bar zu machen. Dazu finden spezifische Aktionen an den beiden Hauptstandorten der KPH im öffentlichen Raum

1 <https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=19>

2 <https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=165>

3 <https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:edab5ca1-4995-456a-820c-c414da78bc39/Evaluierung%20NAP%20Behinderung%202012-2020.pdf>

4 <http://www.behindertenrat.at/2021/04/nap.ag-bildung/>

(Gang, Stiegenhaus, Garten,...) oder digital statt, wobei fachbezogene Inhalte ebenso vorgestellt werden, wie Denkanstöße zur Umsetzung inklusiver Zugänge als Querschnittmaterie.

Ziele: Alle Angehörigen der KPH Wien/Krems

- erhalten die Möglichkeit, für Inklusion als gesellschaftlichen Auftrag sensibilisiert zu werden,
- können aktiv oder passiv an Aktivitäten (Workshops, Kurzvorträgen, Diskussionen, Posterpräsentationen,...) partizipieren – ganz im Sinne der Inklusion,
- werden angeregt, über Inklusion in ihrer Breite nachzudenken und mitzudiskutieren,
- erhalten die Möglichkeit, sich über die Chancen aber auch über mögliche Grenzen von Inklusiver Pädagogik auszutauschen und ins Gespräch zu kommen,
- sammeln Ideen gelebter inklusiver Praxen aus verschiedenen Fachbereichen/Fachdidaktiken,
- erhalten Ideen und Impulse, gelebte Inklusion auch in ihren zukünftigen Arbeitsbereichen aktiv anzuregen und einzufordern.

4. FORM UND ZEITRAHMEN DES VORHABENS

„Inklusion to go“ ist als längerfristiges Vorhaben konzipiert, das im SDG-Jahr 2020/21 initiiert wird, sich aber über die Jahre erhalten und weiterentwickeln soll.

Das Format bietet Lehrenden der FG Inklusive Pädagogik (u.a.) alleine oder gemeinsam mit Studierenden und/oder externen Personen die Möglichkeit, Impulse zu Inklusion/Inklusiver Pädagogik in analoger oder digitaler Form zu geben. Dafür werden die jeweiligen Aktivitäten in verschiedenen Formen bestenfalls mit einem eigenen Logo vorangekündigt (geplanter Blog auf der Homepage der KPH Wien/Krems, Social Media, Plakate, usw.) und möglichst barrierefrei gestaltet: Beispielsweise werden alle online Beiträge in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt oder mit Schriftsprache unterlegt. Bei präsenten Aktivitäten z.B. im Garten oder im Stiegenhaus wird ebenfalls versucht durch ÖGS einen barrierefreien Kommunikationszugang zu schaffen.

5. PROJEKTPARTNER*INNEN/KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Lehrende der FG Inklusive Pädagogik
- Lehrende von Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Inklusive Pädagogik in Kooperation mit den Lehrenden der FG Inklusive Pädagogik
- Bachelor- und Masterstudierende der Inklusiven Pädagogik (ggf. in Kooperation mit der hp-kph)
- Externe Personen mit spezieller Expertise in Kooperation mit den Lehrenden der FG Inklusive Pädagogik